

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das VIII. Capitel. Von Erwerbung der Seligkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

(d) Apost. Gesch. 10. v. 42. Er hat uns gebotten zu predigen dem Volck, und zu zeigen, daß er ist verordnet von Gott ein Richter der Lebendigen und der Todten.

Apost. Gesch. 17. v. 31. Gott hat einen Tag gesetzt, auff welchen er richten will den Creyß des Erdbodens, mit Gerechtigkeit durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat, und jederman vorhält den Glauben, nachdem er ihn hat von den Todten aufferwecket.

Das VIII. Capitel.

Von Erwerbung der Seligkeit.

1. Fr. Was bezeichnet der Name Jesus?

Antw. Seligmacher.

Matth. 1. v. 21. Sie wird einen Sohn gebähren, des Namen sollt du Jesus heißen, dann er wird sein Volck selig machen, von ihren Sünden.

Ap. Gesch. 4. v. 12. Es ist in keinem andern Heyl, ist auch kein ander Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, dann allein in dem Namen JESU.

2. Fr. Wie machet uns Jesus selig?

Antw. Durch Erwerbung und Zueignung der Seligkeit.

3. Fr. In wie viel Stücken bestehet die Erwerbung der Seligkeit?

Antw. In zwey Stücken: nemlich in der Genugthuung und in seinen Verdiensten.

4. Fr. Was versiehst du durch die Genugthuung?

Antw. Die Genugthuung der Forderung der Gerechtigkeit Gottes, wodurch Jesus, der als unser Bürge unsere wohlverdiente Straffe auff sich geladen hatte, als unser Erlöser / und als Mittler mit GOTT zu versöhnen, und als unser Priester, der durch

durch sein eigen Opffer unsere Sünden aufgewischet, uns GOTT angenehm zu machen, für alle unsere Schulden die geforderte Ration vollkommenlich bezahlt hat.

5. Fr. Warum ward eine solche Genugthuung erfordert?

Antw. Dieweil GOTTES Gerechtigkeit (a) und die Forderung des Gesetzes (b) um der Sünden willen solches forderten.

(a) 2. B. Mos. 20. v. 5. Ich der HERR dein GOTT, bin ein eiferiger GOTT, der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern, bis ins dritte und vierde Glied, die mich hassen.

2. B. Mos. 34. v. 5-7. Der HERR kam hernieder in einer Wolcken, und tratt daselbst bey ihm, nemlich, Mose, und predigte von des HERRN Namen: Und Moses rief: HERR, der du beweiseest Gnade ins tausende Glied, und vergiebest Missethat, Ubertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, der du die Missethat der Väter heimsuchest auff Kinder und Kinds-Kinder, bis ins dritte und vierde Glied.

Röm. 1. v. 32. Sie wissen GOTTES Gerechtigkeit, daß die solches thun, des Tods würdig sind.

(b) 3. B. Mos. 18. v. 5. Siehe droben §. 5. Fr. 4.

5. B. Mos. 27. v. 26. Siehe droben §. 5. Fr. 5.

6. Fr. Wie konnte Christus die Straffe unser Sünden leyden?

Antw. Von wegen seiner freywilligen Bürgschafft.

Psal. 40. v. 7-9. Opffer und Speiß-Opffer gefallen dir nicht, du wilt weder Brand-Opffer noch Sünd-Opffer. Deinen Willen mein GOTT thue ich gerne.

Jer. 30. v. 21. Wer ist der so mit willigem Herzen zu mir nahet.

(C) 4

Hebr.

Hebr. 7. v. 20. 22. Jene sind ohne End Priester worden. Also gar viel eines bessern Testaments Ausrichter ist Jesus worden.

Hebr. 8. v. 6. Nun hat er ein besser Ampt erlangt, als der eines bessern Testaments Mittler ist, welches auch auff bessern Verheissungen stehet.

7. Fr. Hat Christus für alle Sünden vollkommenlich bezahlt?

Antw. Ja freylich; ohne etwas übrig zu lassen.

1. Cor. 1. v. 30. Christus Jesus ist uns gemacht von GOTT zur Weisheit und Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung.

Hebr. 7. v. 25. Er kan selig machen immerdar, die durch ihn zu GOTT kommen, und lebet immerdar, und bittet für sie.

[8. Fr. Wie machet uns Christus selig durch seine Verdienste?

Antw. Indem er alles gethan, was das Gesetz und die Gerechtigkeit Gottes forderten; so daß wir durch seinen Gehorsam für Gerechte gehalten werden. [a] Und als Kinder und Erben an allen Gaben und Gnaden recht haben. [b]

[a] Röm. 5. v. 19. Gleichwie durch eines Ungehorsam viel Sünder worden sind, also auch durch eines Gehorsam werden viel Gerechten.

[b] Joh. 1. v. 12. Wie viel ihn aufnahmen, denen gab er Macht Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.

Röm. 8. v. 19. Siehe droben S. 3. Fr. 8.

1. Cor. 3. v. 22. 23. Darum rühme sich niemand eines Menschen, es ist alles euer. Es sey Paulus, oder Apollo, es sey Kephas oder die Welt, es sey das Leben oder der Tod, es sey das Gegenwärtige, oder das

das Zukünftige, alles ist euer, ihr aber seyd Christi, Christus aber ist Gottes.

9. Fr. Was hat Christus für uns verdienet/und durch seinen Gehorsam erworben?

Antw. Gnade, Gerechtigkeit, und das ewige Leben.

Röm. 4. v. 7. Selig sind die, welchen ihre Ungerechtigkeit vergeben sind, und welchen ihre Sünde bedeckt sind.

Jes. 54 v. 17. Aller Zeug, der wider dich zubereitet wird, dem solls nicht gelingen, und alle Zunge, so sich wider dich setzet, sollt du im Gericht verdammen, das ist das Erbe der Knechte des HErrn, und ihre Gerechtigkeit von mir.

Jes. 53. v. 12. Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust (Saamen) und die Fülle haben, (satt werden,) und durch seine Erkenntnuß wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen, dann er trägt ihre Sünde (Missethat.)

2. Cor. 5. v. 19. 21. Gott war in Christo, und versöhnet die Welt mit ihm selber, und rechnet ihnen ihre Sünde nicht zu, und hat unter uns auffgerichtet das Wort der Versöhnung. Dann er hat den, der von keiner Sünde, für uns zur Sünde gemacht, auff daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

10. Fr. Forderte das Gesetz auch/ daß Christus durch seinen Gehorsam die Gnade/ Gerechtigkeit/ und das ewige Leben für uns verdienete?

Antw. Ja gewißlich.

Galat. 3. v. 13. Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns.

Galat. 4. v. 4. 5. Da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan. Auff daß er die, so unter dem Gesetz

(C) 5

Gesetz

Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschafft empfangen.

Röm. 8. v. 3. 4. Das dem Gesetz unmöglich war, das that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündlichen Fleisches, und verdamnte die Sünde im Fleisch durch Sünde, auff daß die Gerechtigkeit vom Gesetz erfordert, in uns erfüllet würde, die wir nun nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist.

11. Fr. Für wen hat Christus die Seligkeit erworben?

Antw. Für seine Außergewählten, wofür er war Bürge worden.

Hebr. 9. v. 15. Darum ist er auch ein Mittler des Neuen Testaments, auff daß durch den Todt so geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen, (die unter dem ersten Testament waren) die, so beruffen sind, das verheißene ewige Erbe empfangen.

Joh. 10. v. 14. 27. 28. Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die Meinen, und bin bekandt den Meinen. Meine Schaafte hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir auß meiner Hand reißen.

12. Fr. Hat dann Christus nicht für alle und jede Menschen/ Haupt für Haupt / gelitten?

Antw. Keinesweges: Sondern nur für sein Volck.

Matth. 1. v. 21. Sie wird einen Sohn gebähren, des Namen solt du JESUS heißen, dann er wird sein Volck selig machen von ihren Sünden.

Apost. Gesch. 20. v. 28. Habt acht auff euch selbst, und auff die ganze Heerde, unter welche euch der H. Geist gesetzt hat zu Bischoffen, zu wenden die Gemeine Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.

Das